



# Mehrsprachigkeit in der Familie



Model-Foto: Colourbox.com

Wenn Sie mit Ihrem Kind oder Ihren Kindern zu Hause nicht Deutsch, sondern Ihre Herkunftssprache sprechen, gibt es dafür unterschiedliche Möglichkeiten.

## Die Bedeutung der Familiensprache



Model-Foto: Colourbox.com

In vielen Familien sprechen Mutter und Vater die gleiche Sprache. Diese Sprache ist bei Zuwanderern fast nie Deutsch. Damit ein Kind die Familiensprache lernen kann, ist es gut, zu Hause die Sprache der Familie zu sprechen. So kann das Kind auch eine enge emotionale Verbindung zur Herkunftssprache und Herkunftskultur entwickeln.

Die Herkunftssprache (Erstsprache oder Familiensprache) der Kinder und Erwachsenen vermittelt auch immer kulturelle Informationen, Traditionen und Werte. Familien sollen nicht aufhören, ihre Herkunftssprache zu sprechen, sondern sie zu Hause mit den Kindern und in der Familie anwenden. Für Kinder ist es ganz besonders wichtig, ihre Erstsprache gut zu sprechen. Eine gute sprachliche Basis in der Erstsprache ist die beste Voraussetzung, ein gutes Sprachniveau in anderen Sprachen zu erreichen. In großen Städten gibt es oft bilinguale (zweisprachige) oder sogar trilinguale (dreisprachige) Kitas.



## Eine-Person-eine-Sprache

In einigen Familien sprechen Mutter und Vater nicht die gleiche Sprache. Viele Eltern gehen dann nach der Methode *eine-Person-eine-Sprache* vor. Dabei spricht jeder Elternteil seine eigene Herkunftssprache mit dem Kind. Die Familiensprache, also die Sprache, die beide Eltern und das Kind miteinander sprechen, ist manchmal eine der beiden Elternsprachen (Vatersprache oder Muttersprache). Manchmal ist das aber auch eine dritte Sprache, die beide Eltern gut sprechen können.

## Wichtige Aspekte bei der mehrsprachigen Erziehung



Model-Foto: Colourbox.com

Wichtig bei der mehrsprachigen Erziehung ist es, dass die Eltern eine emotionale Verbindung zu ihrer Sprache haben. Am besten ist es natürlich, wenn die Mutter oder der Vater in ihrer eigenen Muttersprache (Erstsprache) mit dem Kind sprechen. Wenn es eine Familiensprache gibt, sollte man diese auch immer zu Hause sprechen. Wenn das Kind keine Lust hat, eine Sprache zu sprechen, sollte man es nicht dazu zwingen. Häufig sind das Phasen, die wieder verschwinden. Eltern sollten auch darauf achten, die Sprachen in ihren eigenen Aussagen nicht zu sehr zu mischen. Eltern mit einer positiven Einstellung zur eigenen Sprache sind für die Kinder immer eine sehr gute Motivation, um die Sprache(n) der Eltern zu lernen.

Die Förderung der Erstsprache(n) der Kinder ist sehr wichtig. Die Förderung der Umgebungssprache ist aber genauso wichtig.